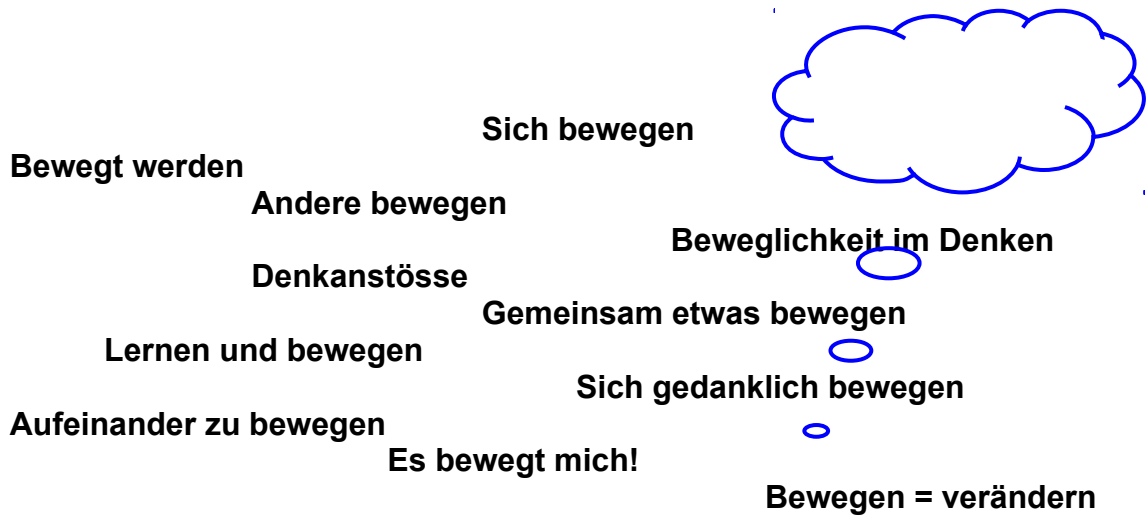


# Schule in Bewegung



## 1. Unterricht

### WIR SIND ALLE SO VERSCHIEDEN UND LERNEN GEMEINSAM UND VONEINANDER

Unabhängig vom Schweregrad der Behinderung und der individuellen Lernvoraussetzungen lernen die Schüler in Jahrgangsklassen.

Die Schüler in ihrer Verschiedenheit erleben zusammen im Schulalltag vielfältige Situationen und erwerben dadurch besondere soziale Kompetenzen.

Die Schüler werden nach dem Grundlagenpapier der Schule für Körperbehinderte gefördert, sowie entsprechend ihrer Fähigkeiten nach den Bildungsplänen der Grundschule, der Förderschule und der Schule für Geistigbehinderte unterrichtet.

Im Mittelpunkt steht der individuelle Förderbedarf.

#### Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse

- Individuelle Förderpläne erstellen
- Förderpläne besprechen mit den Eltern
- Differenzierung im Unterricht
- Binnendifferenzierung
- Wechsel zwischen Groß- und Kleingruppe
- Wechsel zwischen Klasseninternem und klassenübergreifendem Unterricht
- Erstellung individueller Lehr- und Lernmittel
- Arbeitsgemeinschaften, wie Theater-AG, Wald-AG, Wahrnehmungs-AG, Holzbau-AG, Fußball-AG, ....

#### Schulinterne Umsetzung der Bildungspläne

- 

#### Praxis der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung

- 

#### Sonstiges

- Kooperation mit Regelschule

**WIR LERNEN UNS ZU VERSTÄNDIGEN, AUCH WENN WIR NICHT ALLE SPRECHEN KÖNNEN.**

Durch die Förderung kommunikativer Kompetenzen und die Gestaltung kommunikativer Situationen lernen die Schüler sich besser zu verständigen.

<p><b>Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffen von Kommunikationssituationen im Schulalltag und in der Einzelsituation</li> <li>• <b>Einsatz von Kommunikationsmitteln</b>                      Körpereigene Formen (Laute, Körpersprache, Gesten, Gebärden)                      nichtelektronische, symbolunterstützte Formen ( Gegenstände, Fotos, Bilder, Symbole, Tagebücher)                      Elektronische Formen (einfache Sprachausgabegeräte, komplexe, digitale Geräte – „Talker“)</li> <li>• <b>Förderung der lautsprachlichen Kompetenz</b>                      Einüben von Umgangsformen                      Handlungen, Aufmerksamkeit fordern,                      Fragen beantworten                      Meinungen und Gefühle äußern                      berichten                      Üben von Satzbau, Wortschatz, Artikulation</li> </ul>
<p><b>Schulinterne Umsetzung der Bildungspläne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
<p><b>Praxis der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
<p><b>Sonstiges</b></p>

**WIR LERNEN, MIT UND DURCH DIE BEWEGUNG**

Bewegung, Bewegungsförderung und Psychomotorik sind dauernde Begleiter und zentrale Aufgabengebiete im Unterricht und im gesamten Schulalltag. Die Förderung der Entwicklung von Kindern durch das Zusammenspiel von Bewegungen, Denken, Wahrnehmen und Orientieren in verschiedenen Handlungen schließen alle Aspekte des Lernens mit ein.

<p><b>Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturtechniken und Bewegung</li> <li>• Chefstunde</li> <li>• Körperarbeit (Feldenkrais)</li> <li>• Therapiebad</li> <li>• Psychomotorischer Ansatz</li> <li>• Besondere Bewegungsangebote: Laufband, Motomed, Galileo, Fahrräder, Trampolin, ...</li> <li>• Physio- und Ergotherapie unter pädagogischen Aspekten</li> <li>• Therapeutisch begleiteter Unterricht</li> <li>• Handlungsorientierter Unterricht als Grundprinzip</li> </ul>
<p><b>Schulinterne Umsetzung der Bildungspläne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
<p><b>Praxis der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
<p><b>Sonstiges</b></p>

**WIR SIND VERSCHIEDENE FACHKRÄFTE UND UNTERSTÜTZEN DAS GANZHEITLICHE LERNEN DER SCHÜLER.**

Ein Team von Mitarbeitern (Sonderschullehrer, Fachlehrer für Geistigbehinderte, Fachlehrer für Körperbehinderte, Kinderpflegerinnen, Zivildienstleistende und PraktikantInnen) bringen Fähigkeiten und Kompetenzen ein, die zu einem ganzheitlichen Förderkonzept des Schülers führen.

Unerlässlich für eine gute Förderung ist der regelmäßige Austausch im Klassenteam.

<p><b>Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuteilung der Fachkräfte entsprechend des Förder- und Differenzierungsbedarfs bei der Ausarbeitung der Stundenpläne</li> <li>• Teambesprechung</li> <li>• Kontinuierlicher Austausch</li> <li>• Gemeinsame Unterrichtsplanung</li> <li>•</li> </ul>
<p><b>Schulinterne Umsetzung der Bildungspläne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen der Stoffverteilungspläne</li> <li>• Erstellen der individuellen Förderpläne im Team</li> <li>• Modifikation der individuellen Förderpläne im halbjährlichen Rhythmus im Team</li> <li>• Erstellen der Schulentwicklungsberichte und Zeugnisse</li> </ul>
<p><b>Praxis der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
<p><b>Sonstiges</b></p>

**WIR GEBEN SOVIEL HILFE WIE NÖTIG UND SO WENIG WIE MÖGLICH.**

Unsere Arbeit unterliegt dem Grundsatz der lebenspraktischen Befähigung bzw. der Erhöhung der Lebensqualität. Die Förderung der physischen und psychischen Stabilität, der Kommunikationsfähigkeit, der eigenen Identitätsfindung sowie der Erwerb von Handlungskompetenzen zielen auf ein Höchstmaß an selbstbestimmtem Leben.

<p><b>Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständigkeit in alltäglichen Abläufen, an- und ausziehen, Toilettengang, Körperpflege, essen und trinken</li> <li>• Selbständigkeit in unterrichtlichen Situationen (Herrichten des Arbeitsplatzes, der Materialien, ...)</li> <li>• Kochunterricht (Rezepte lesen und in Handlung umsetzen, motorische Fähigkeiten zur Selbstversorgung einüben, Arbeiten nach individuellen Rezeptvorlagen)</li> <li>• Sich zurechtfinden in unvertrauten Situationen (Schullandheim, Ausflüge, Theaterbesuche, ...)</li> <li>• Hilfsmittel zur Unterstützung (rutschfeste Unterlage, Spezialbesteck, Spezialscheren, ...)</li> <li>• Orthopädische Hilfsmittel (Rollator, Rollstuhl, Elektrorollstuhl, Stehstände, ...)</li> <li>• Angepasste Unterrichtsmaterialien</li> </ul>
<p><b>Schulinterne Umsetzung der Bildungspläne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
<p><b>Praxis der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
<p><b>Sonstiges</b></p>

## **WIR LEBEN VOM GEGENSEITIGEN VERTRAUEN.**

Eltern und Mitarbeiter sind Partner im Erziehungsprozess. Beide Partner müssen alles dafür tun, Vertrauen aufzubauen und es zu erhalten.

### **Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse**

- Gegenseitige Information über die Schulanfänger beim Hausbesuch
- Enger Kontakt über Hausbesuche, terminierte Elterngespräche
- Mitteilungsheft, Telefonate
- Sorgen, Wünsche und Anregungen der Eltern fließen in die ganzheitliche Förderung des Kindes ein.
- Besprechung der Förderpläne mit den Eltern
- Beratung, Begleitung beim Übergang in andere Schulen
- Hilfsmittelversorgung

### **Schulinterne Umsetzung der Bildungspläne**

- 

### **Praxis der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung**

- 

### **Sonstiges**

## **WIR SIND EINE GROSSE GEMEINSCHAFT**

Zu unserer Schulgemeinschaft gehören Schüler, Mitarbeiter und Eltern. Gemeinsam gestalten und feiern wir viele Feste im Schuljahr. Einmal im Jahr beschäftigt sich die ganze Schule in der Projektwoche mit einem gemeinsamen Thema.

Bei diesen gemeinsamen Aktivitäten machen wir wertvolle Erfahrungen, die über die des regulären Unterrichts hinausgehen.

### **Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse**

- Jahreszeitliche Feste und Feiern
- Projektwoche mit anschließendem Schulfest
- Schullandheimaufenthalte
- Weihnachtsfeier
- Rückspiegel

### **Schulinterne Umsetzung der Bildungspläne**

- 

### **Praxis der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung**

- 

### **Sonstiges**

## **WIR FÖRDEERN SCHÜLER MIT SCHWERMEHRFACHBEHINDERUNG IN ALLEN IHREN ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN**

### **Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse**

- 

### **Schulinterne Umsetzung der Bildungspläne**

•
<b>Praxis der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung</b>
•
<b>Sonstiges</b>

2. **Professionalität der Lehrkräfte**
3. **Schulführung und Schulmanagement**